

# Wichtig bei berufsbegleitendem Studium

**WEITERBILDUNG** Tipps zu entscheidenden Qualitätskriterien der Studiengänge von Oldenburger Experten

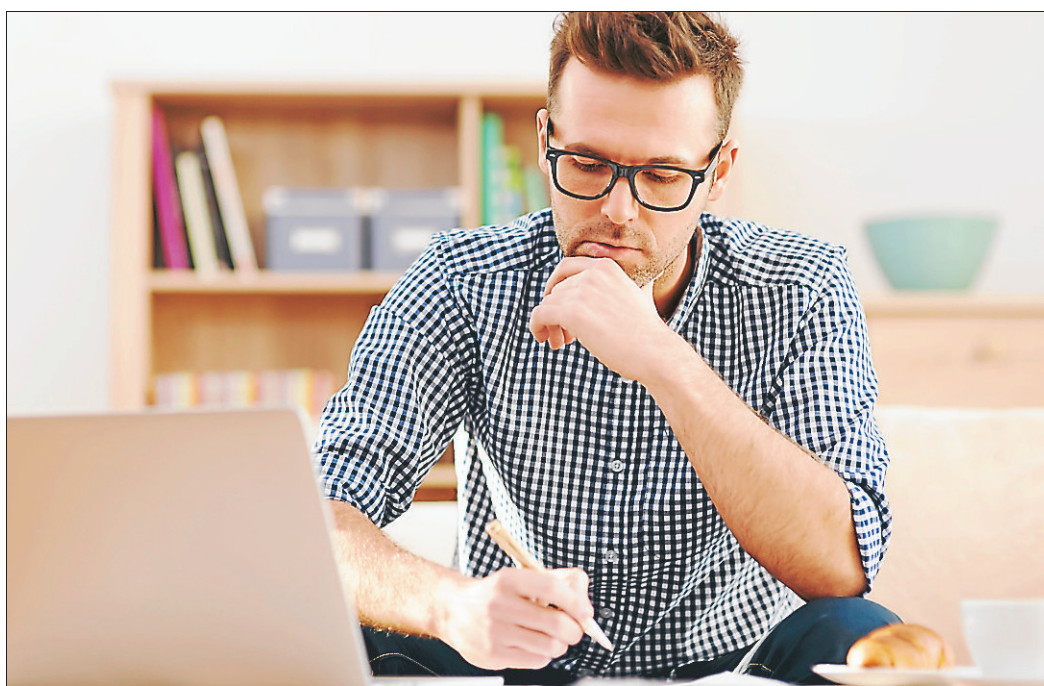
Eine Modularisierung bietet ein hohes Maß an zeitlicher Flexibilität.

Wichtig ist die Unterstützung durch Mentoren.

**OLDENBURG/LS** – Berufstätig bleiben und trotzdem einen anerkannten Abschluss erwerben? „Das klingt für viele Studieninteressierte erst einmal utopisch. Ihr Zeitbudget ist durch Beruf, Familie und private Verpflichtungen begrenzt“, weiß Tim Zentner, Bereichsleiter Studiengänge am **C3L – Center für lebenslanges Lernen an der Uni Oldenburg**. „Gleichzeitig ist ein universitärer Abschluss zusätzlich zur Ausbildung oder einem früheren Studium ein gutes Sprungbrett für die eigene Karriere.“

Hochschulen und Weiterbildungseinrichtungen hätten reagiert und Studienangebote für eine Zielgruppe entwickelt, die hohe Erwartungen an Effizienz und Effektivität eines berufsbegleitenden Studiums hat. Entstanden sind eigene, zum Teil hoch spezialisierte Bachelor- und Masterstudiengänge, wie zum Beispiel Informationsrecht in Oldenburg. „Ihr Erfolg beruht darauf, dass sie die Anforderungen der Zielgruppe berücksichtigen und die Integration von Studium, Beruf und Privatleben möglich machen. So sind neun von zehn Studierenden im Oldenburger Master of Laws-Studiengang Informationsrecht berufstätig“, erläutert Prof. Dr. Jürgen Taege, vom Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Uni Oldenburg.

„Ein qualitativ hochwertiger und an den Bedürfnissen der Studierenden orientierter berufsbegleitender Studiengang bietet daher eine Mischung aus wenigen Präsenzzeiten an der Hochschule und online-unterstützten Arbeitsphasen“, sagt Zentner. Online-Lernmanagementsysteme schaffen nicht nur die notwendige Flexibilität, indem Studierende zu jeder Tageszeit am Studium teilnehmen können, sondern ermöglichen auch die Kommunikation der Studierenden untereinander sowie mit ihren Lehrenden. Geschulte Mentoren sollten die Lehrenden unterstützen und sich individuell um den Lernfortschritt der Studierenden kümmern.



Ein Großteil des berufsbegleitenden Studiums erfolgt ortsunabhängig online. BILD: GPOINTSTUDIO

## BERUFSBEGLEITENDE STUDIENGÄNGE AM C3L DER UNI OLDENBURG

**Das C3L** – Center für lebenslanges Lernen an der Universität Oldenburg bietet die folgenden berufsbegleitenden Studiengänge an:

**Bachelor:** • Business Administration in mittelständischen Unternehmen  
• BWL für Leistungssportler

**Master:** • Bildungs- und Wissensmanagement  
• Informationsrecht  
• Innovationsmanagement  
• Risikomanagement für Finanzdienstleister

**Detailliert** informiert Tim Zentner, Bereichsleiter Studiengänge am C3L unter Telefon 0441/798 4433.

Zudem bietet das C3L Online-Infoveranstaltungen zu den Themen „Flexible Studiengestaltung für Berufstätige“ am 2. Februar um 18 Uhr sowie „Ablauf und Vorteile eines Studiums am C3L“ am 22. Februar um 18 Uhr.

→ @ [www.uni-oldenburg.de/c3l/studiengaenge](http://www.uni-oldenburg.de/c3l/studiengaenge)

men können, sondern ermöglichen auch die Kommunikation der Studierenden untereinander sowie mit ihren Lehrenden. Geschulte Mentoren sollten die Lehrenden unterstützen und sich individuell um den Lernfortschritt der Studierenden kümmern.

Wie finden aber Berufstätige, die einen international anerkannten Abschluss erlangen möchten, das richtige Angebot? Sie sollten neben der wichtigen Reputation der Universität und der Lehrenden auch etwa auf folgende Qualitätskriterien achten, rät Zentner.

■ Ist der Studiengang modularisiert? Nur dann ist ein flexibler Lernprozess möglich, bei dem die Module in freier Reihenfolge studiert werden können. Wahlmodule sollten eine inhaltliche Schwerpunktsetzung ermöglichen.

■ Ist die zeitliche Flexibilität gewährleistet? Die Länge des Studiums sollte individuell angepasst werden können, ohne dass damit Nachteile verbunden sind.

■ Gibt es Anwesenheitszeiten? Wünschenswert ist eine Konzentration von Präsenzzeiten auf die Wochenenden.

■ Können Vorleistungen angerechnet werden? Durch die Anrechnung früherer Studienleistungen, Zusatzqualifikationen und einschlägiger Berufserfahrung kann das geplante Studium auf den eigenen Bedarf angepasst und deutlich verkürzt werden.

■ Wie sind Lern- und Studienmaterialien verfügbar? Förderlich sind eigens für das Studium erstellte Studienunterlagen sowie ein elektronischer Zugang zu weiteren Online-Ressourcen.

■ Bietet die Uni geeignete Unterstützungsstrukturen? Das kann eine Anlaufstelle für alle Fragen rund um das Studium, wie etwa Studieninhalte, Finanzierung, Prüfungsergebnisse, Präsenzveranstaltungen oder Immatrikulationsangelegenheiten, sein.

■ Wie gut sind die Lehrenden in der akademischen Welt einerseits, in der Praxis andererseits vernetzt? Lehrende, die sowohl mit der akademischen Welt als auch mit der Praxis vertraut sind, sorgen für den nötigen Theorie-Praxis-Transfer.

■ Gibt es ein aktives Alumni-Netzwerk? Denn dieses erleichtert eine nachhaltige und beruflich nutzbare Kontaktpflege untereinander.

■ Ist der Studiengang modularisiert? Nur dann ist ein flexibler Lernprozess möglich, bei dem die Module in freier Reihenfolge studiert werden können. Wahlmodule sollten eine inhaltliche Schwerpunktsetzung ermöglichen.

■ Gibt es Anwesenheitszeiten? Wünschenswert ist eine Konzentration von Präsenzzeiten auf die Wochenenden.

■ Können Vorleistungen angerechnet werden? Durch die Anrechnung früherer Studienleistungen, Zusatzqualifikationen und einschlägiger Berufserfahrung kann das geplante Studium auf den eigenen Bedarf angepasst und deutlich verkürzt werden.

■ Wie sind Lern- und Studienmaterialien verfügbar? Förderlich sind eigens für das Studium erstellte Studienunterlagen sowie ein elektronischer Zugang zu weiteren Online-Ressourcen.

■ Bietet die Uni geeignete Unterstützungsstrukturen? Das kann eine Anlaufstelle für alle Fragen rund um das Studium, wie etwa Studieninhalte, Finanzierung, Prüfungsergebnisse, Präsenzveranstaltungen oder Immatrikulationsangelegenheiten, sein.

■ Wie gut sind die Lehrenden in der akademischen Welt einerseits, in der Praxis andererseits vernetzt? Lehrende, die sowohl mit der akademischen Welt als auch mit der Praxis vertraut sind, sorgen für den nötigen Theorie-Praxis-Transfer.

■ Gibt es ein aktives Alumni-Netzwerk? Denn dieses erleichtert eine nachhaltige und beruflich nutzbare Kontaktpflege untereinander.

■ Ist der Studiengang modularisiert? Nur dann ist ein flexibler Lernprozess möglich, bei dem die Module in freier Reihenfolge studiert werden können. Wahlmodule sollten eine inhaltliche Schwerpunktsetzung ermöglichen.

■ Gibt es Anwesenheitszeiten? Wünschenswert ist eine Konzentration von Präsenzzeiten auf die Wochenenden.

■ Können Vorleistungen angerechnet werden? Durch die Anrechnung früherer Studienleistungen, Zusatzqualifikationen und einschlägiger Berufserfahrung kann das geplante Studium auf den eigenen Bedarf angepasst und deutlich verkürzt werden.